



**Marktgesellschaft mbH
der Naturland-Betriebe**



Konsequenzen der Rückstandsproblematik für die Vermarktung von Bio-Erzeugnissen

Vortrag zum Tag des Ökologischen Landbaus – Grüne Woche 2003

Jörg Große-Lochtmann
Marktgesellschaft mbH der
Naturland-Betriebe Süd-Ost

Eichethof 4
85411 Hohenkammer
Tel. 08137-9318-27
Fax 08137-9318-99

Inhalte

- 1. Ausgewählte
Problembereiche**
- 2. Konsequenzen für die
Vermarktung**
- 3. Schlußbetrachtung**





**Marktgemeinschaft mbH
der Naturland-Betriebe**



1. Ausgewählte Problembereiche

**Eine Folge von Nitrofen
Erfassungsstruktur und Kosten im Vergleich
Die Magie der Rückstandsfreiheit
Niemand ist kompetent oder zuständig
Ökologischer Landbau, oder die Lehre der
homöopathischen Rückstände
Der rechtsfreie Raum
Einstein, oder die Relativitätstheorie von
Laboruntersuchungen**

Eine Folge von Nitrofen

- **Seit Nitrofen hat die Rückstandsproblematik eine andere Dimension**
- **Jeder Kunde will eine Garantie über die Rückstandsfreiheit der Ware**
- **Schon die Mehrkosten für die Analysen werden nicht bezahlt**





Marktgemeinschaft mbH der Naturland-Betriebe



Produktspezifikation

Bio – Hafer

Qualität:	inländischer Bio-Hafer, gereinigt, gesund, trocken, schädlingsfrei, in Lebensmittelqualität		
Zertifizierung:	Erzeugung, Verarbeitung, Transport und Kennzeichnung gemäß Bioland- oder Naturland- oder Demeter-Richtlinien		
Geruch / Geschmack	arteigen, frisch		
Chem. Phys. Daten:			
Feuchtigkeit:	max.	5 %	
	Hektolitergewicht: entsprechend der Kontrakt-Vereinbarungen; ansonsten min. 52 kg/hl		
Besatz:	Fremdbesatz:	max.	2,0 %
	Schwarzbesatz:	max.	0,5 %
Rückstände:	Rückstände nach § 14 Diät-VO		< 0,01 mg/kg
	Methode / Verfahren § LMBG L 00.00-34		
	Chlormequat		< 0,01 mg/kg



Marktgemeinschaft mbH der Naturland-Betriebe



anerkannt ökologischer Landbau

Produktspezifikation

Bio – Hafer

2.Seite

Rückstände:	Rückstände nach § 14 Diät-VO	< 0,01	mg/kg	
	Methode / Verfahren § LMBG L 00.00-34			
Kontaminanten	Chlormequat	< 0,01	mg/kg	
	Schwermetalle:	Blei	< 0,2	mg/kg
		Cadmium	< 0,1	mg/kg
		Quecksilber	< 0,03	mg/kg
	Mykotoxine:	Aflatoxine (B1, B2, G1, G2)	< 4	µg/kg
Wobci B1		< 2	µg/kg	
Ochratoxin A		< 3	µg/kg	
Fusarientoxine:	Deoxynivalenol:	< 500	µg/kg	
	Zearalenon:	< 50	µg/kg	

Gesetzliche Bestimmungen:

Das Produkt entspricht den zum Zeitpunkt der Lieferung lebens-mittelrechtlichen Bestimmungen (insbesondere dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Gesetz, kurz LMBG), und den darauf gestützten Verordnungen, sowie der Verordnung über den ökologischen Landbau (EWG) 2092/91 in der jeweils gültigen Fassung



**Marktgesellschaft mbH
der Naturland-Betriebe**



Erfassungsstruktur und Kosten im Vergleich

- **Untersuchungskosten für alle erwähnten Stoffe ca. 1.000 €, Dauer mind. 4 Wochen**

Analysekosten in €/t bei:

25t	100t	1000t
40,00 €	10,00 €	1,00 €

Bei 25 t entsprechen die Analysekosten dem drei- bis vierfachen der Handelsspanne



Die Magie der Rückstandsfreiheit

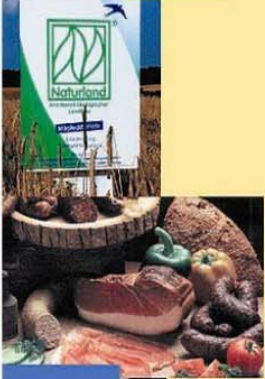
- **Rückstandsfreiheit oder Garantien geringster Höchstwerte muss man zu 100 % untersuchen**
- **Man findet nur, was man sucht, und nach allem kann man nicht suchen**
- **Wie und wohin vermarktet man Bio-Ware mit Rückständen?**
- **Das Zauberwort heißt Nachweisgrenze, aber die sinkt**





Niemand ist kompetent oder zuständig

- **Niemand weiß wie man´s machen soll, aber macht man was, wissen alle: es war verkehrt, oder es wird nicht bezahlt**
- **Politiker sagen wenigstens „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“, Labore nur möglicherweise**
- **Behörden sagen einem genau was passiert, wenn man gegen Vorschriften verstößt, aber nicht wie das konkret zu verhindern ist**
- **Problemklärung nur bei Rechtsstreit**



**Marktgesellschaft mbH
der Naturland-Betriebe**



Ökologischer Landbau, oder die Lehre vom Umgang mit Homöopathischen Rückständen

- **Aus der Sicht konventioneller gesetzlicher Grenzwerte versucht der Ökologische Landbau, durch eine Wasserprobe aus der deutschen Bucht, herauszubekommen, wer bei Brunsbüttel in die Elbe gepinkelt haben könnte**
- **Der Umgang mit Rückständen wird Alltag ohne Routine**

Der rechtsfreie Raum

- Der Raum zwischen gesetzlicher Höchstmenge und Nachweisgrenze
- Keine Anwendung, aber „zuviel“ für eine Kontamination - Interpretationsspielraum
- Jedes Bundesland entscheidet anders
- Was passiert bei Ergebnisdifferenzen?





**Marktgemeinschaft mbH
der Naturland-Betriebe**



Einstein, oder die Relativitätstheorie von Laboruntersuchungen

- **Beispiel Chlormequat:**
- **Eine Probe, 3 Labore, eine Wiederholung**

Labor 1	Labor 2	Labor 3
0,036	n.n.	0,047
	Labor 1	
	0,019	

- **Nachweisgrenze 0,01 mg/kg**
- **Die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse und damit die Aussagekraft ist kritisch**



2. Konsequenzen für die Vermarktung

- **Es gibt in der Bio-Branche keinen Platz für Unternehmen, die Bio-Produkte nebenbei handeln**
- **Die Rückstandsanalyse aller Partien ist immens teuer und schwierig**
- **Kleinere Betriebe bekommen Kostenprobleme**



Marktgemeinschaft mbH der Naturland-Betriebe



Qualitätssicherung

- **Qualitätssicherungssysteme erfordern definierte Bezugssysteme, diese fehlen**
- **Qualitätssicherung mit System ist Pflicht**
- **„Ergebnis ungeklärt“ muss in QS-Systeme eingefügt werden**
- **Rückstandsfreiheit ist noch kein Kriterium für die Güte von QS-Systemen**
- **Umfassende Qualitätssicherungssysteme sind überhaupt nur in der Kette mit dem Abnehmer bezahlbar**
- **Auch das Analyselabor wird Bestandteil des Kontraktes**



Verantwortungsbewusstes Handeln ?

- **Jeder schiebt die Rückstandsproblematik auf seinen Lieferanten - den niedrigsten Schreibtisch hat die aufnehmende Hand und der Landwirt**
- **Die Rückstandsproblematik ist nicht lösbar, nur ein abgestimmtes Handeln in der Branchenkette ermöglicht einen sinnvollen Umgang**
- **Nitrofen hat gezeigt: Die Glaubwürdigkeit der Branche wird bestimmt durch das schwächste Glied**
- **Unsere Branche wird durch Glücksspiel und Dummheit gefährdet**





Haftpflichtversicherung

- **Je nach abgegebener Garantie, ist die Haftung eingeschränkt**
- **Die Versicherungskosten steigen deutlich**
- **Risiken sind nicht mehr versicherbar**

3. Schlußbetrachtung

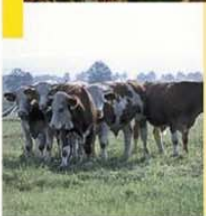
- **Die Kosten für Qualitätssicherung, insbes. Rückstandsanalytik und Risikoabdeckung steigen deutlich**
- **Rückstandsfreie Ware wird es in Zukunft nicht mehr geben**
- **Für diese Situation benötigt die Bio-Branche ein Handlungskonzept**



3. Schlussbetrachtung

- Der Umgang mit der Rückstandsproblematik und der Gentechnologie sind meines Erachtens die größten Herausforderungen für die Bio-Branche
- Keiner kann allein gewinnen, aber ohne mehr Gemeinsamkeit steigt die Wahrscheinlichkeit, gemeinsam zu verlieren deutlich





**Lassen Sie uns
nicht
„Rückständig“
sein!**

**Ich danke für
Ihre
Aufmerksamkeit!**